

Polizeiliche Kriminalstatistik

Jahr 2004

Kurzübersicht

Im Jahr 2004 wurden in Rheinland-Pfalz

Insgesamt 300 548 Straftaten

statistisch erfasst.

Gegenüber dem Vorjahr mit 287 747 Fällen bedeutet dies eine

Zunahme um 12 801 Fälle = 4,4 %.

Die Häufigkeitszahl von 7 405

liegt um 4,4 % über der des Jahres 2003 mit **7 091.**

Aufgeklärt wurden 179 675 Straftaten, so dass sich eine

Aufklärungsquote von 59,8 %

gegenüber 57,7 % im Vorjahr ergibt.

118 063 Tatverdächtige wurden ermittelt, 207 mehr als 2003 (= 0,2 %),

wobei die

männlichen TV um 0,4 % ab- und die

weiblichen TV um 2,2 % zugenommen haben.

Der Anteil der Nichtdeutschen beträgt bei 23 478 TV = 19,9 %

gegenüber 20,9 % im Jahr 2003.

Die Kriminalität im Lande Rheinland-Pfalz 2004

1 Erfasste Fälle

1.1 Kriminalität insgesamt

Im Jahr 2004 wurden im Lande Rheinland-Pfalz insgesamt

300 548 Verbrechen und Vergehen

statistisch erfasst.

Gegenüber dem Jahr 2003 mit 287 747 Straftaten beläuft sich die

Zunahme um 12 801 Fälle = 4,4 %.

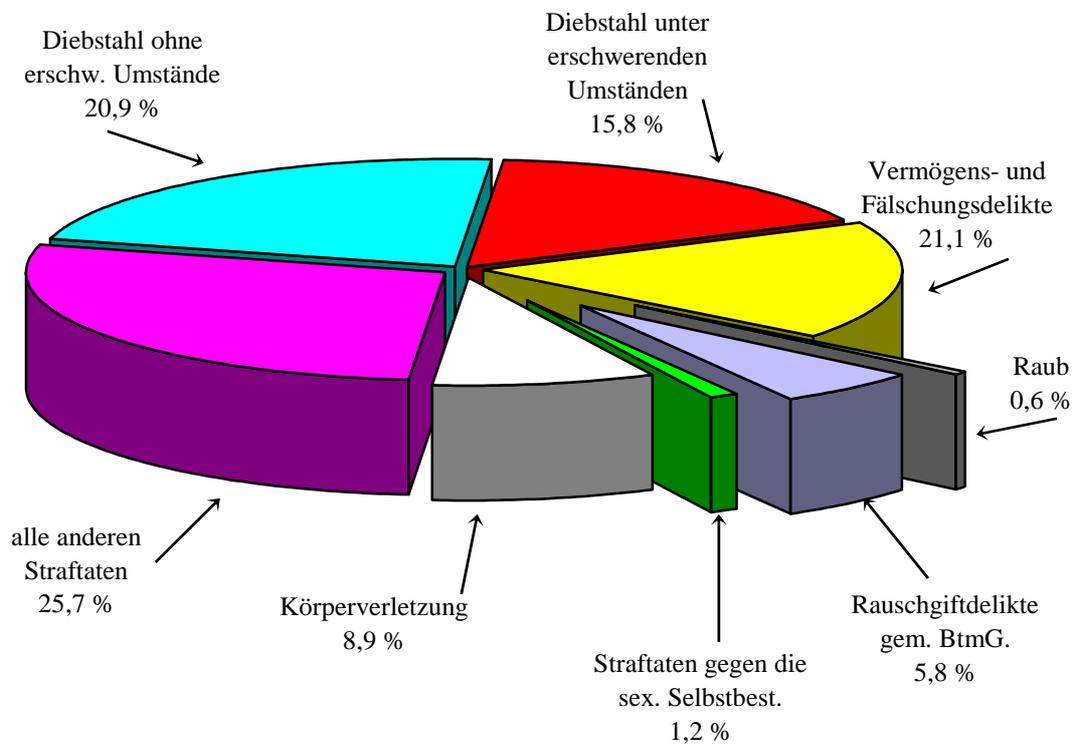
Entwicklung in den vergangenen fünf Jahren

<u>Jahr</u>	<u>Einwohner</u> <u>am 01.01.</u>	<u>Zahl der</u> <u>Fälle</u>	<u>+/- in %</u> <u>z. Vorjahr</u>	<u>Häufigk.-</u> <u>Zahl</u>	<u>Aufkl.-</u> <u>Quote</u>
2000	4 030 773	270 202	1,0	6 703	58,9
2001	4 034 557	262 292	-2,9	6 501	56,6
2002	4 049 066	280 795	7,1	6 935	56,7
2003	4 057 727	287 747	2,5	7 091	57,7
2004	4 058 682	300 548	4,4	7 405	59,8

1.2 Entwicklung 2004 in den Straftatenhauptgruppen

<u>Straftatenhauptgruppen</u> <u>und Summierungen</u>	<u>Zahl</u> <u>2004</u>	<u>Zahl</u> <u>2003</u>	<u>Zu- / Abnahme</u> <u>Anzahl</u>	<u>%</u>
Straftaten gegen das Leben	207	206	+ 1	0,5
Straft.gg.d.sex.Selbstbest.	3 485	3 182	+ 303	9,5
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönl.Freiheit	38 101	35 912	+ 2 189	6,1
Diebstahl ohne erschw.Umstände	62 945	63 756	- 811	-1,3
Diebstahl unter erschw.Umständen	47 596	47 051	+ 545	1,2
- Diebstahl insgesamt	110 541	110 807	- 266	-0,2
Vermögens- u. Fälschungsdelikte	63 362	51 564	+ 11 798	22,9
Sonst.Straftatbestände StGB	58 534	60 772	- 2 238	-3,7
Strafrechtliche Nebengesetze	26 318	25 304	+ 1 014	4,0
Gewaltkriminalität	10 229	9 538	+ 691	7,2
Rauschgiftdelikte einschl. direkt. Beschaff.-Kriminalität	17 621	15 736	+ 1 885	12,0
Wirtschaftskriminalität	3 725	3 737	- 12	-0,3
Straftaten gg.Bestimmungen zum Schutze der Jugend	114	79	+ 35	44,3
Computerkriminalität	3 028	2 844	+ 184	6,5
Umweltkriminalität	4 178	4 535	- 357	-7,9
Straßenkriminalität	65 802	68 381	- 2 579	-3,8

Kriminalitätsverteilung



1.2.1 Rauschgiftkriminalität

Die Rauschgiftkriminalität insgesamt gliedert sich in

- Rauschgiftdelikte nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtmG) und
- die direkte Beschaffungskriminalität
(Diebstahl von Btm. und Rezeptformularen
sowie Raub und Fälschung zur Erlangung von Btm).

Zur Rauschgiftkriminalität wurden insgesamt im Berichtsjahr 17 621 Fälle registriert. Gegenüber dem Vorjahr mit 15 736 Fällen ist somit eine Zunahme um 1 885 Fälle = 12,0 % festzustellen.

Rauschgiftdelikte gemäß BtmG

Die Zahl der Fälle beläuft sich 2004 auf 17 542 . Bei 15 567 Delikten im Jahr 2003 betrug die Zunahme 1 975 Fälle, das sind 12,7 %.

	Jahr 2004	Jahr 2003	+/- Anzahl	%
Insgesamt erfasste Fälle	17 542	15 567	+ 1 975	12,7
a) allg. Verstöße, nach § 29 BtmG	12 785	11 362	+ 1 423	12,5
<u>davon:</u>				
- mit Heroin	1 219	1 560	- 341	-21,9
- mit Kokain	491	387	+ 104	26,9
- mit LSD	10	25	- 15	-60,0
- mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form	2 514	1 836	+ 678	36,9
- mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	348	333	+ 15	4,5
- mit Cannabis u. Zubereitungen	7 589	6 788	+ 801	11,8
- mit sonstigen Btm.	614	433	+ 181	41,8
b) illeg. Handel mit und Schmuggel von Rg., nach § 29 BtmG	4 048	3 580	+ 468	13,1
<u>davon:</u>				
- mit/von Heroin	521	753	- 232	-30,8
- mit/von Kokain	285	180	+ 105	58,3
- mit/von LSD	5	12	- 7	-58,3
- mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form	876	608	+ 268	44,1
- mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	223	241	- 18	-7,5
- mit/von Cannabis u. Zubereitung	1 959	1 647	+ 312	18,9
- mit/von sonstigen Btm.	179	139	+ 40	28,8
c) illeg. Einfuhr von Btm nach § 30, Abs. 1 Nr.4 BtmG	223	260	- 37	-14,2
<u>davon:</u>				
- von Heroin	81	91	- 10	-11,0
- von Kokain	23	13	+ 10	76,9
- von LSD	0	1	- 1	-100,0

	2004	2003	Anzahl	%
- von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form	42	17	25	147,1
- von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	5	14	-9	-64,3
- von Cannabis u. Zubereitungen	66	121	-55	-45,5
- von sonstigen Btm.	6	3	3	100,0
d) sonstige Verstöße gg. das BtmG	486	365	121	33,2

Direkte Rauschgiftbeschaffungskriminalität

	Jahr 2004	Jahr 2003	+/- Anzahl	%
Diebstahl von Btm...				
... aus Apotheken	9	8	1	12,5
... aus Arztpraxen	11	9	2	22,2
... aus Krankenhäusern und Sanatorien	8	14	-6	-42,9
... bei Herstellern und Großhändlern	0	2	-2	-100,0
Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von Btm.	18	31	-13	-41,9
Raub zur Erlangung v. Btm.	5	14	-9	-64,3
Fälschung zur Erlangung von Btm	28	91	-63	-69,2
<u>insgesamt</u>	79	169	-90	-53,3

Tatverdächtige (TV)

Zur Rauschgiftkriminalität insgesamt wurden im Berichtsjahr 14 293 TV (2003 = 12 586) registriert.

Hierbei entfielen auf

- Rauschgiftdelikte gemäß Btm.-Gesetz 14 268 TV (2003 = 12 528)
- die direkte Beschaffungskriminalität 45 TV (2003 = 98)

Die Summe der TV aus diesen beiden Gruppen liegt um 20 höher als die für die Gesamtzahl registrierten TV.

Der Unterschied resultiert daraus, dass gegen Tatverdächtige wegen beider Deliktsformen ermittelt wurde.

Diese werden zwar bei jeder Deliktsform ausgewiesen, insgesamt aber unabhängig von der Zahl der abgeschlossenen Ermittlungsverfahren nur 1 x gezählt.

1.2.2 Diebstahl

Die Zahl der erfassten Diebstähle beträgt im Berichtsjahr 110 541 ; das sind 36,8 % aller Straftaten (Vorjahr 38,5 %).

Gegenüber dem Jahr 2003 mit 110 807 Diebstählen ist 2004 eine Abnahme um 266 Fälle = 0,2 % eingetreten. Hierbei haben die Diebstähle ohne erschwerende Umstände um 1,3 % ab und die Diebstähle unter erschwerenden Umständen um 1,2 % zugenommen.

Die Aufklärungsquote beträgt für

	2004	2003
Diebstahl insgesamt	31,6 %	32,0 %
- Diebstahl ohne erschw.Umstände	43,7 %	44,1 %
- Diebstahl unter erschw.Umständen	15,6 %	15,7 %

Entwicklung bei bestimmten Diebstählen:

Diebstahl	Zahl der Fälle		Zunahmen		Abnahme	
	2004	2003	Anzahl	%	Anzahl	%
- ohne erschw. Umstände	62 945	63 756			- 811	-1,3
- unter erschw. Umständen	47 596	47 051	545	1,2		
- insgesamt	110 541	110 807			- 266	-0,2
<u>darunter:</u>						
- in/aus Banken, Sparkassen und dgl.	317	301	16	5,3		
- Ladendiebstahl	19 145	19 760			- 615	-3,1
- aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	238	242			- 4	-1,7
- in/aus Wohnungen	8 262	7 546	716	9,5		
- in/aus überwieg.unbezog. Neu-, Rohbauten, Baubuden, Baustellen	1 282	1 489			- 207	-13,9
- in/aus Schulen, Schwimmbäd., Sporthallen usw.	4 366	4 353	13	0,3		
- in/aus Kraftfahrzeugen	16 876	17 344			- 468	-2,7
- an Kraftfahrzeugen	7 402	6 935	467	6,7		
- Taschendiebstahl	3 823	3 838			- 15	-0,4
- von Kraftwagen	2 064	1 880	184	9,8		
- von Mopeds und Krafträdern	2 306	2 269	37	1,6		
- von Fahrrädern	9 583	10 274			- 691	-6,7
- von unbaren Zahlungsmitteln	6 333	5 789	544	9,4		

1.3 Schadenserfassung

Die Schadenssumme - Geldwert der rechtswidrig erlangten Güter - beläuft sich 2004 auf 388 342 503 Euro.

Zum Vorjahr mit 459.080.913 Euro ergibt sich eine Abnahme um 707 384 410 Euro = 15,4 %.

Die Gesamtzahl der mit Schadenserfassung versehenen Straftaten beträgt im Berichtsjahr 174 259. und ist damit um 12 050 Fälle = 7,4 % höher als im Jahr 2003.

Der Anteil von 61,8 % an den Straftaten mit einem Schaden bis unter 250,00 Euro mit 96 976 Fällen an der Gesamtzahl der vollendeten Delikten ist zum Vergleichszeitraum (59,3 %) um 2,5 % Punkte gestiegen.

Aufgliederung nach Straftaten (-gruppen)

Straftaten (-gruppen)	Zahl der vollendeten Fälle		Schadenssumme in Euro	
	2004	2003	2004	2003
Mord in Zusammenhang mit Raubdelikten	1	-	300	-
Raub....	1 413	1 439	4.690.816	6.602.370
Erpress. Menschenraub	5	6	254.732	175.922
Geiselnahme	5	3	154	502
Diebstahl	97 843	99 188	89.077.459	85.786.307
Betrug	47 887	37 040	71.039.124	114.332.719
Untreue	806	465	23.004.460	23.654.412
Unterschlagung	5 235	5 030	19.407.047	16.882.505
Insolvenzstraftaten	423	401	19.954.525	18.143.585
Erpressung	153	142	776.415	2.254.940
Straftaten gegen strafr. Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 090	928	150.627.770	181.877.535
Wirtschaftskriminalität	3 181	3 307	204.408.175	255.475.907

1.4 Sonderauswertung - Opfer -

Die Polizeiliche Kriminalstatistik weist bundesweit bisher Opfer nur bei den Delikten aus, bei denen Leib oder Leben bzw. die Gesundheit eines Menschen unmittelbar gefährdet ist bzw. geschädigt wurde.

In Rheinland-Pfalz werden darüberhinaus auch für alle anderen Delikte statistische Angaben über Geschädigte registriert, um viktimologische Auswertungen zu ermöglichen und so neue Ansätze für die Kriminalitätsbekämpfung zu gewinnen.

Die Geschädigten werden unterschieden in

- natürliche Personen,
- Staat,
- Firmen und andere juristische Personen,
- unbekannt.

Bei den in Rheinland-Pfalz 2004 insgesamt 300 548 erfassten Straftaten (2003 = 287 747) wurden 319 526 Geschädigte (2003= 306 066) registriert.

Bei einer Zunahme der Straftaten insgesamt um 12 801 Fälle = 4,4 % haben die Geschädigten um 13 460 = 4,4 % zugenommen.

Davon waren

2004	2003	
196 053	191 747	natürliche Personen = + 2,2 % (Vorjahr + 4,8 %),
42 683	43 854	der Staat = - 2,7 % (Vorjahr + 1,2 %),
75 114	65 506	Firmen u. andere juristische Personen = + 14,7 % (Vorjahr + 1,5 %)
5 676	4 959	unbekannt = + 14,5 % (Vorjahr + 0,1 %).

Von den 196 053 natürlichen Personen waren

- 81 102 = 41,4 % weiblichen (Vorjahr 40,3 %) und
- 114 951 = 58,6 % männlichen Geschlechts (Vorjahr 59,7 %).

Der Bevölkerungsanteil der Männer beträgt demgegenüber 49,0 %, der der Frauen 51,0 %.

Die altersmäßige Verteilung der Straftaten insgesamt auf die Opfer gestaltet sich wie folgt:

		Vorjahr
8 235 Kinder (bis unter 14 Jahre)	=	4,2 % (8 372= 4,4 %)
25 324 Jugendliche und Heranwachsende (bis unter 21 Jahre)	=	12,9 % (25 104= 13,1 %)
135 557 Erwachsene (bis unter 60 Jahre)	=	69,1 % (132 380= 69,0 %)
26 937 Erwachsene (über 60 Jahre)	=	13,7 % (25 891= 13,5 %)

2 Aufklärung

2.1 Aufklärung insgesamt

Im Jahr 2004 wurden in Rheinland-Pfalz insgesamt

179 675 Straftaten aufgeklärt

und damit eine

Aufklärungsquote von 59,8 %

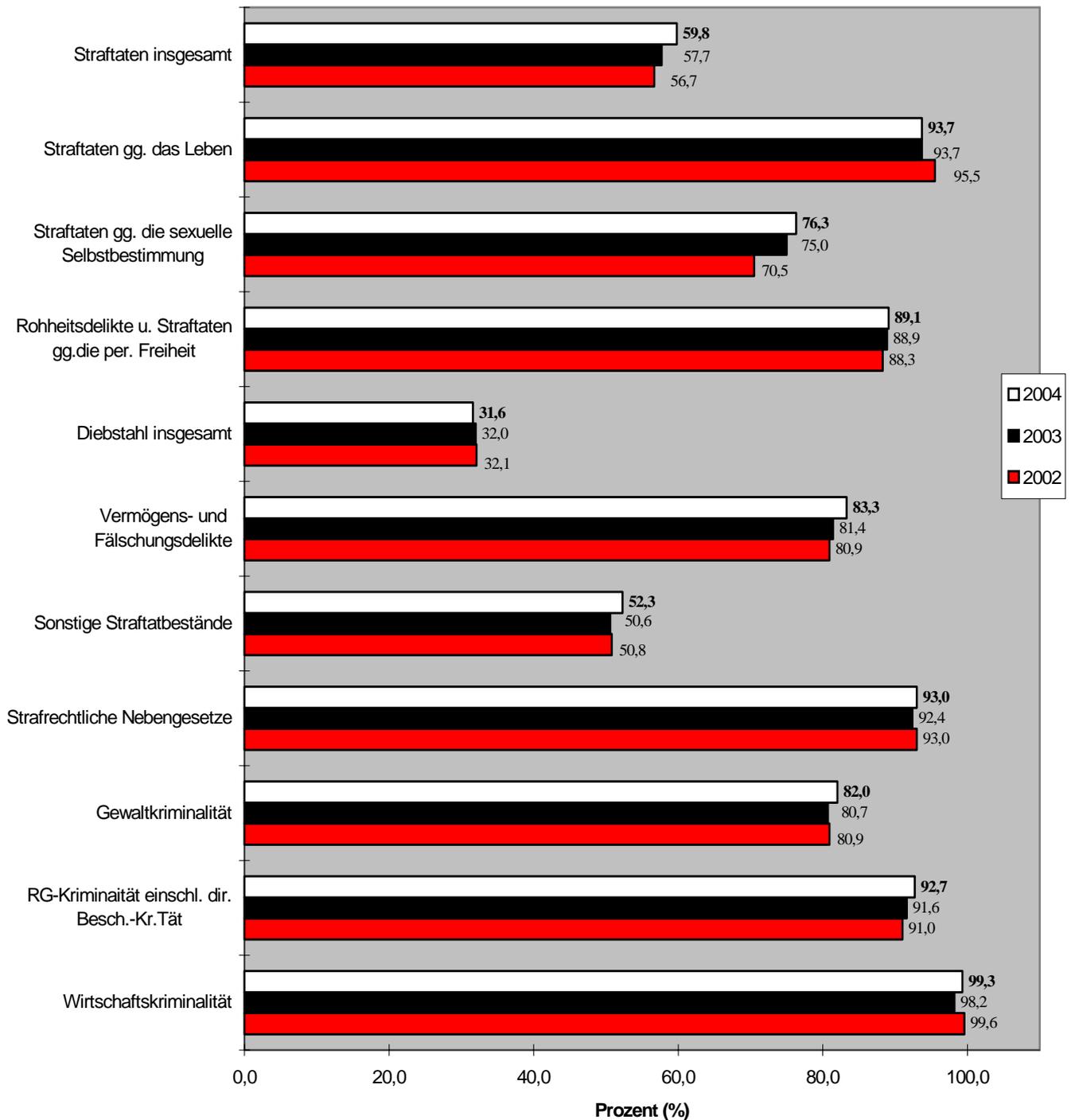
erzielt.

Gegenüber dem Vorjahr mit 57,7 % stieg die Aufklärungsquote um 2,1 Prozentpunkte; die Zahl der aufgeklärten Fälle liegt im Berichtsjahr um 13 516 höher als im Vorjahr.

2.2 Aufklärung bei den einzelnen Straftatenhauptgruppen

Straftatenhauptgruppen	Erfasste	Aufgeklärte	Aufklärungsquote	
	Fälle	Fälle	2004	2003
Straftaten insgesamt	300 548	179 675	59,8	57,7
Straftaten gegen das Leben	207	194	93,7	93,7
Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	3 485	2 659	76,3	75,0
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönl. Freiheit	38 101	33 957	89,1	88,9
Diebstahl ohne erschw.Umstände	62 945	27 523	43,7	44,1
Diebstahl unter erschw.Umständen	47 596	7 446	15,6	15,7
- Diebstahl insgesamt	110 541	34 969	31,6	32,0
Vermögens- u.Fälschungsdelikte	63 362	52 786	83,3	81,4
Sonst. Straftatbestände StGB	58 534	30 626	52,3	50,6
Strafrechtliche Nebengesetze	26 318	24 484	93,0	92,4
Gewaltkriminalität	10 229	8 385	82,0	80,7
Rauschgiftdelikte einschl. direkt. Beschaff.-Kriminalität	17 621	16 341	92,7	91,6
Wirtschaftskriminalität	3 725	3 700	99,3	98,2
Straftaten gg.Bestimmungen zum Schutze der Jugend	114	95	83,3	84,8
Computerkriminalität	3 028	1 306	43,1	50,0
Umweltkriminalität	4 178	2 602	62,3	63,8
Straßenkriminalität	65 802	12 615	19,2	19,5

Aufklärungsquoten 2002 - 2004



3 Tatverdächtige (TV)

3.1 Gesamtübersicht

Im Jahr 2004 wurden

Insgesamt 118 063 Tatverdächtige

registriert.

Gegenüber dem Vorjahr mit 117 856 TV entspricht dies einer

Zunahme um 207 TV = 0,2 %.

Männliche und weibliche TV

Bei den männlichen TV ist eine Abnahme um 0,4 % und bei den weiblichen TV eine Zunahme um 2,2 % zu verzeichnen.

Kinder (bis unter 14 Jahre)

Die Zahl der als Tatverdächtige ermittelten Kinder beläuft sich auf 6 108 und hat damit gegenüber 2003 mit 6 387 TV um 279 = 4,4 % abgenommen.

Bei der Bevölkerung dieser Altersgruppe mit 582 677 gegenüber 2003 mit 593 745 ist eine Abnahme erfolgt, und zwar um 1,9 %.

Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)

Im Berichtsjahr wurden 13 564 jugendliche TV statistisch erfasst. Zum Vorjahr mit 13 455 TV ergibt sich eine Zunahme um 0,8 %. Die Jugendlichen haben bei der Bevölkerung in 2004 mit 190 844 gegenüber 2003 mit 186 683 um 2,2 % zugenommen.

Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)

Diese Altersgruppe wurde mit 11 873 TV registriert, das sind 127 = 1,1 % mehr als 2003 mit 11 746 TV. Bei der Bevölkerung ist 2004 mit 133 599 zu 2003 mit 134 971 eine Abnahme um 1,0 % eingetreten.

Erwachsene (ab 21 Jahre)

Die Zahl der erwachsenen Tatverdächtigen beträgt 86 518.

Gegenüber dem Jahr 2003 mit 86 268 TV ist dies eine Zunahme um 250 = 0,3 %.

Die Bevölkerung dieser Gruppe hat mit 3 151 562 zu 2003 mit 3 142 328 um 0,3 % zugenommen.

Tatverdächtige unter 21 Jahren

Bei den unter 21-jährigen hat die Gesamtzahl der Tatverdächtigen um 43 auf 31 545 TV = 0,1 % (Vorjahr - 138 = 0,4 %) abgenommen. Nachdem der Anteil an den TV insgesamt von 2000 und 2001 mit 28,4 % gleichbleibend verlief, ist er in den Jahr 2002 auf 27,6 %, 2003 auf 26,8 % und im Jahr 2004 auf 26,7% gesunken.

Der Anteil der unter 21-jährigen betrug:

2000	-	28,4	%
2001	-	28,4	%
2002	-	27,6	%
2003	-	26,8	%
2004	-	26,7	%

Insgesamt wurden 31 545 Tatverdächtige unter 21 Jahre ermittelt (2003 = 31 588).

Die Anzahl der tatverdächtigen Kinder hat im Vergleich zum Vorjahr um 279 (4,4 %), ab- die der Jugendlichen um 109 (0,8 %) und die der Heranwachsenden um 127 = 1,1 % zugenommen.

Bei den Erwachsenen ab 21 Jahre ist eine Zunahme gegenüber 2003 um 250 oder 0,3 % zu verzeichnen.

Die Bevölkerungszahl der Kinder ab 8 Jahre sank 2004 gegenüber 2003 um 5 258 = 1,9 %.

Die Anzahl der tatverdächtigen Kinder ab 8 Jahre sank um 5,1 %.

Damit liegt die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ*) 2004 mit 2 102 oder 3,3 % unter der des Jahres 2003 (2 173).

Der Tatverdächtigenzunahme bei den Jugendlichen um 109 TV= 0,8 % steht ein Bevölkerungsanstieg von 2,2 % gegenüber.

Bei der Altersgruppe der Heranwachsenden ist eine Bevölkerungsabnahme von 1,0 % (2003= - 0,4 %) eingetreten.

Die Zahl der Tatverdächtigen hat um 1,1 % zugenommen.

Die Tatverdächtigenbelastungszahl erhöhte sich um 184 oder 2,1 % auf 8 887 (Vorjahr 8 703).

*) TVBZ = Ermittelte Tatverdächtige auf 100 000 der entsprechenden Bevölkerung, wobei die Kinder unter 8 Jahren unberücksichtigt bleiben.

Insgesamt sank die Tatverdächtigenbelastungszahl für die 8- bis unter 21-jährigen von 5 214 auf 5 123 (- 91 = - 1,7 %).

	Tatverdächtigenbelastungszahl		Zu- bzw. Abnahme
	2004	2003	
Kinder - 8 bis unter 14 Jahren -	2 102	2 173	-71
Jugendliche - 14 bis unter 18 Jahren -	7 107	7 207	-100
Heranwachsende - 18 bis unter 21 Jahren -	8 887	8 703	184
Insgesamt - 8 bis unter 21 Jahren -	5 123	5 214	-91
Erwachsene - ab 21 Jahren -	2 745	2 745	-

Die Tatverdächtigenbelastungszahlen der einzelnen Altersgruppen haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

	Kinder - 8 bis unter 14 Jahren -	Jugendliche - 14 bis unter 18 Jahren -	Heranwachsende - 18 bis unter 21 Jahren -
2000	2 214	7 495	8 289
2001	2 203	7 399	8 186
2002	2 236	7 439	8 569
2003	2 173	7 207	8 703
2004	2 102	7 107	8 887

Zu-/abnahme 2004 gegenüber 2000

- 112	-388	598
- 5,1%	-5,2%	7,2%

Die höchste Zuwachsrate bei den Tatverdächtigenbelastungszahlen ist bei den Heranwachsenden mit 8 887 (Jahr 2000= 8 289) um 598 oder 7,2 % zu verzeichnen.

3.2 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Gesamtzahl

Im Jahr 2004 wurden 23 478 nichtdeutsche TV erfasst. Dies entspricht einem Anteil von 19,9 %.

Im Vorjahr betrug der Anteil 20,9 %.

Anteile bei den einzelnen Straftaten

Der durchschnittliche Anteil von 19,9 % wird bei folgenden bedeutsamen Straftaten erheblich überschritten:

Straftaten (-gruppen)	Tatverdächtige insgesamt	<u>darunter:</u> Anzahl	Nichtdeutsche %
Straftaten gegen das Ausländergesetz und gegen das Asylverfahrensgesetz	3 411	3 139	92,0
Taschendiebstahl	166	84	50,6
Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Zahlungskarten und Vordrucken für Schecks §§ 146-149, 151, 152, 152a StGB	161	74	46,0
Urkundenfälschung	2 479	1 122	45,3
Glücksspiel	107	46	43,0
Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution §§ 180, 180a StGB	36	15	41,7
Menschenhandel §§ 180b, 181 Abs.1 Nr. 2, 3 StGB	39	16	41,0
Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG mit/von Kokain	235	87	37,0
Illeg. Einfuhr v.Btm nach § 30 Abs.1 Nr. 4 BtMG	260	91	35,0
Erschleichen von Leistungen	4 452	1 396	31,4
Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	1 309	404	30,9
Tageswohnungseinbruch	305	84	27,5
Betrug zum Nachteil Versicherungen u. Versicherungsmisbrauch	444	117	26,4
gefährliche und schwere Körperverletzung	8 642	1 833	21,2